

volle Ausnutzung der Arbeitszeit und der Bautechnik im Mehrschichtbetrieb zu schaffen.

Die Baumaterialien- und Vorfertigungsindustrie ist entsprechend den Anforderungen der Intensivierung auf eine bedarfs- und qualitätsgerechte Sicherung der Bauaufgaben unter besonderer Beachtung der Modernisierung, der Erhaltung der Bausubstanz und des energieökonomisch vorteilhaften Bauens, der Versorgung der Bevölkerung und der effektiven Durchführung der Exportaufgaben auszurichten. Bis 1990 ist die Produktion der Baumaterialien- und Vorfertigungsindustrie auf der Basis einheimischer Rohstoffe und Sekundärrohstoffe auf 115—117 Prozent gegenüber 1985 zu erhöhen. Die Produktion von Konsumgütern und Baustoffen für die der Bevölkerung ist auf 139—141 Prozent zu steigern. Dabei sind Erzeugnisse mit höherem Vorfertigungs- und Komplettierungsgrad, vor allem Plattenmaterial und komplette Systemlösungen für den Ausbau und die Rekonstruktion sowie höher veredelte Mineralwollerzeugnisse, verstärkt zu entwickeln. Die Produktion von Dämmstoffen ist durch die Inbetriebnahme der Kapazitäten in Flechtingen und Lübz auf 150 Prozent zu steigern. Im Reproduktionsprozeß des Bauwesens ist der Anteil höherveredelter Erzeugnisse an der industriellen Warenproduktion von 76 Prozent 1985 auf 82 Prozent 1990 zu erhöhen. Es ist eine jährliche Erneuerungsrate der Erzeugnisse von 17—18 Prozent zu gewährleisten, und die Produktion mit Gütezeichen „Q“ ist bis 1990 um 58 Prozent gegenüber 1985 zu steigern. Durch die Einführung neuer Verfahren, Technologien und Erzeugnisse ist der spezifische Einsatz von Prozeßenergie für die Produktion um jährlich 3,7—4,0 Prozent zu verringern. Dazu sind in der Kalk- und Mineralwolleindustrie koksfreie Brennverfahren einzuführen.

Der Rationalisierungsmittelbau im Bauwesen ist auf mindestens 147 Prozent zu steigern und auf breite Einführung moderner Technologien und materielle Sicherung der geplanten Ausrüstungsinvestitionen auszurichten. Dabei sind bei verstärkter Anwendung der Mikroelektronik eine hohe Qualität der Erzeugnisse und eine effektive qualitätsgerechte Fertigung zu sichern.

Das Bauwesen hat einen wachsenden Beitrag zur Lösung der außenwirtschaftlichen Aufgaben der Volkswirtschaft zu leisten und entsprechend den getroffenen Festlegungen Bauvorhaben der sozialistischen ökonomischen Integration zur Sicherung der Energie- und Rohstoffbasis der DDR zu realisieren.